

8. Und noch ein paar Anmerkungen

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben es bis hierher geschafft.

Natürlich war das nur ein ganz kleiner Einblick in die Sprache Esperanto, zusammengestellt aus verschiedenen Quellen, die man leicht im Internet findet. Diese Broschüre können Sie von hier herunterladen:

esperanto-klaus.de

Weiterführende Informationen gibt es in Hülle und Fülle. So z. B. bei:

majkel.de und bei:

Esperanto in Deutschland

esperanto.de/de

Esperanto Hamburg e. V.

im Kulturladen St. Georg, Alexanderstraße 16, 20099 Hamburg.

Veranstaltungen donnerstags ab 19:30 Uhr. Derzeit finden die Treffen wechselweise im Kulturladen St. Georg und online per Zoom statt.

esperanto.de/de/hamburg

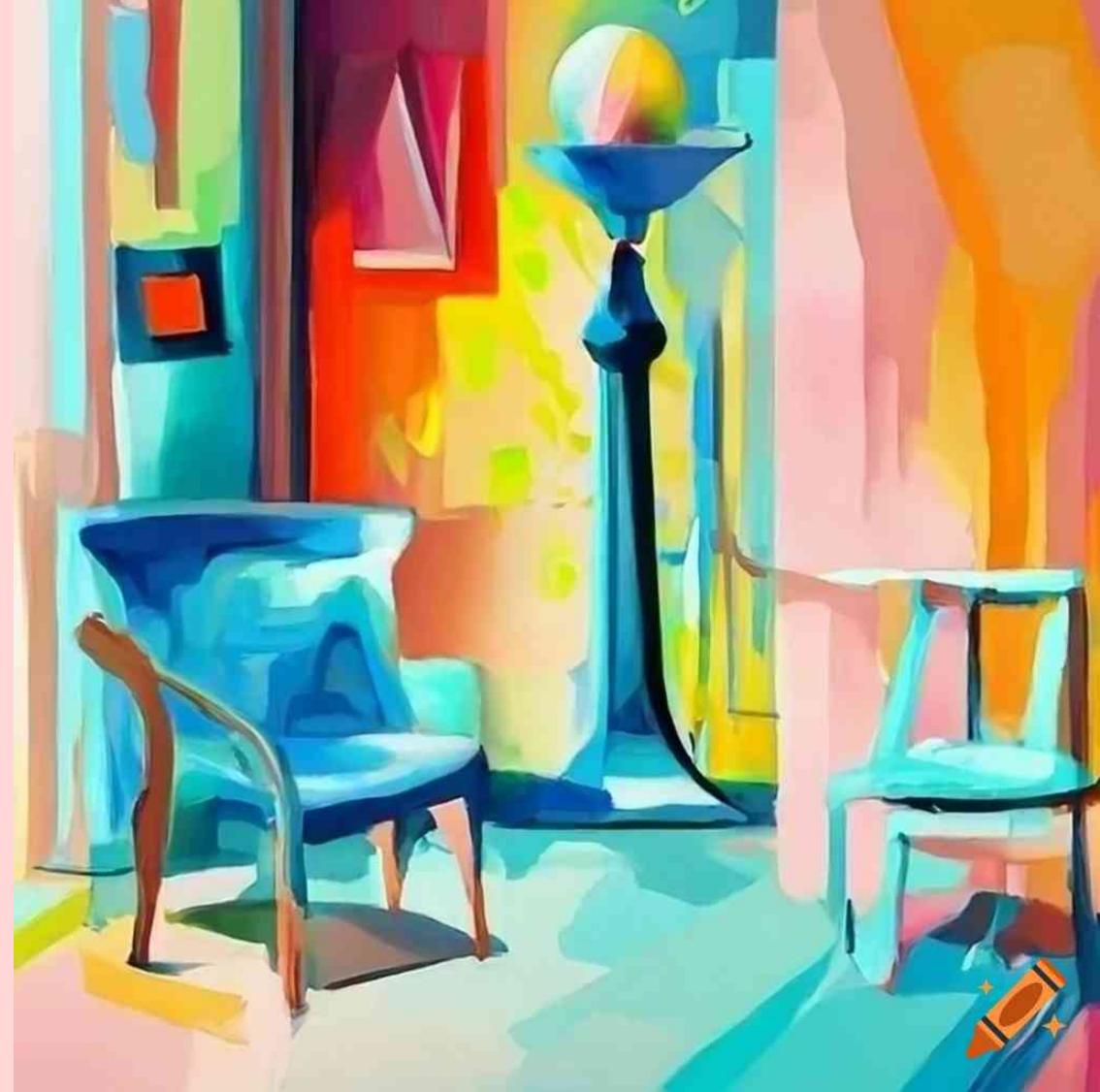
info@esperanto-hamburg.de

Ein großes Dankeschön an alle, die an dieser Broschüre mitgewirkt haben.

Erik Tantal, alias Klaus Friese

Hamburg, 2023

Das Titelbild wurde von einer künstlichen Intelligenz erstellt [craiyon.com]



Esperanto im Wartezimmer

Erik Tantal

1. Warten = Starten

Warum?

Weil Sie jetzt Zeit haben, etwas Neues zu beginnen.

Nutzen Sie die Chance.

Lesen Sie diese kleine Broschüre.

Es geht um Esperanto, eine von Ludwik Zamenhof entwickelte Sprache.

Fangen wir an! Die Betonung liegt auf den unterstrichenen Silben.

<u>B</u>onan <u>t</u>agon!	Guten Tag!
Mia <u>n</u>omo <u>e</u>stas Erik.	Mein Name ist Erik.
Mi <u>v</u>ivas en <u>H</u>amburgo, <u>G</u>ermanio.	Ich lebe in Hamburg, Deutschland.
Mi <u>h</u>avas tri <u>f</u>ratinojn.	Ich habe drei Schwestern.
<u>Ĉ</u>u vi <u>k</u>omprenas?	Verstehen Sie? Verstehst du? (*s.u.)
<u>Ĝ</u>is <u>r</u>evido!	Auf Wiedersehen! (*s.u.)
<u>T</u>io <u>e</u>stis la <u>u</u>nua <u>l</u>eciono.	Das war die erste Lektion.

Hauptwörter haben die Endung **-o**. Für Mehrzahl kommt dahinter noch die Endung **-j**. Zur Kennzeichnung des Akkusativs (4. Fall) wird ein **-n** angehängt. Klingt kompliziert, ist es aber nicht, denn es gilt immer. Ohne Ausnahme!

Eigenschaftswörter enden immer auf **-a**. Also **bona** (gut). Das ist auch die Endung für den einzigen Artikel **la**. Im Deutschen gibt es dafür das Geschlechtswort "der", "die" oder "das". Eine große Schwierigkeit für Menschen aus dem Ausland, die sich das Geschlecht der einzelnen Wörter merken müssen.

* Sprechen Sie **Ĉu** wie **Tschu**, **Ĝis** wie **Dschis**.

7. Üben, üben, üben!

Hier ein paar Vokabeln zum Auswendiglernen:

brako	Arm	okulo	Auge
brusto	Brust	orelo	Ohr
buŝo	Mund	piedo	Fuß
dento	Zahn	sango	Blut
dorso	Rücken	stomako	Magen
 fingro	Finger	ventro	Bauch
gambo	Bein	vizaĝo	Gesicht
haro	Haar	akcidento	Unfall
haŭto	Haut	doloro	Schmerz
kapo	Kopf	aĝo	Alter
kokso	Hüfte	dormo	Schlaf
kolo	Hals	viro, virino	Mann, Frau
koro	Herz	patro, patrino	Vater, Mutter
lango	Zunge	filo, filino	Sohn, Tochter
mano	Hand	avo, avino	Opa, Oma
nazo	Nase	nepo, nepino	Enkel, Enkelin
nuko	Nacken	frato, fratino	Bruder, Schwester

Gehirntraining = Sport für jedes Alter!

4. Einfache Fragen + zwei Antworten

Kiu estas vi?	Wer bist du?
Kio estas vi?	Was bist du?
Kie vi vivas?	Wo lebst du?
Kien vi iras?	Wohin gehst du?
Ĉu vi vivas en Hamburgo?	Lebst du in Hamburg?
Jes, mi vivas en Hamburgo.	Ja, ich lebe in Hamburg.
Ne, mi vivas en Berlino.	Nein, ich lebe in Berlin.
Kial vi havas dolorojn?	Warum hast du Schmerzen?
Kiam vi komprenos?	Wann wirst du verstehen?

Im Esperanto duzt man sich. Das Wörtchen **vi** bedeutet 'du', steht aber auch für die Anrede 'Sie' und 'ihr'.

5. Persönliche Fürwörter/Personalpronomen

Einzahl					Mehrzahl		
mi	vi	li	ŝi	ĝi	ni	vi	ili
ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie

6. Einige Verhältniswörter/Präpositionen

al	ĉe	de	el	en	por	pro	sur
zu, nach	bei	von	aus	in	für	wegen	auf

Es heißt z. B. 'der Tag' und 'die Lektion', in Esperanto dagegen **la tago** und **la leciono**. Wenn aber das weibliche Geschlecht erwähnt werden muss, setzt man hinter den Wortstamm die Silbe **-in**.

So wird aus **frato** (Bruder) → **fratino** (Schwester).

Verben (Zeitwörter) haben in der Grundform die Endung **-i**.

esti (sein), **vivi** (leben), **havi** (haben), **kompreni** (verstehen)

Die Endung **-i** wird für die Gegenwartsform durch **-as** ersetzt.

esti → **estas**, **vivi** → **vivas**, **havi** → **havas**, **kompreni** → **komprenas**

Um die Vergangenheitsform anzuzeigen, wird die Endung **-is** verwendet:

esti → **estis**

Wenn Fragen (siehe auch bei Punkt 4) ohne Frageförwort beginnen, wie z. B. bei der Frage 'Verstehen Sie?', setzt man im Esperanto das Wort **Ĉu** an den Anfang der Frage. Dieses hat die Bedeutung von 'ob'.

Und jetzt die Zahlen:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
unu	du	tri	kvar	kvin	ses	sep	ok	naŭ	dek
11	12	20	21	30	100				
dek unu	dek du	dudek	dudek unu	tridek	cent				
2374 = dumil tricent sepdek kvar					0 = nul				

2. Warten = Geduld haben

Sind Sie immer noch nicht aufgerufen worden?

Das macht doch nichts, dann können wir ja weiter lernen.

2.1 Das Alphabet

Das Alphabet besteht aus 28 Buchstaben:

A B C Ĉ D E F G Ĝ H Ĥ I J Ĵ K L M N O P R S Ŝ T U Ŭ V Z

a b c ĉ d e f g ĝ h ĥ i j ĵ k l m n o p r s ŝ t u ŭ v z

Die Buchstaben »ĉ ĝ ĥ ĵ ŝ ŭ« nennt man umgangssprachlich Dachbuchstaben (Buchstaben mit Überzeichen). Im Esperanto fehlen die Zeichen q, w, x, y, ä, ö, ü, ß.

1.2 Die Aussprache

Alle Wörter werden gesprochen wie geschrieben. Für jeden Buchstaben gibt es nur eine mögliche Aussprache. Endungen werden nicht verschluckt, sondern deutlich mitgesprochen. Die Betonung liegt immer auf der vorletzten Silbe des vollständigen Wortes. Bei Zusammensetzungen aus mehreren Wörtern bzw. bei Wortbildungen mit Hilfe von Vor- und Nachsilben verschiebt sich demzufolge die Betonung.

Die Vokale **i** und **u** sind geschlossen, **e** und **o** halboffen, **a** offen – etwa wie

i in Igel, **u** wie in Ufer, **e** wie in Heft, **o** wie in Rock, **a** wie in Atem.

c Cäsar **ĉ** Tŝchad **ĝ** Dŝchungel **ĵ** Journal **ŝ** Schiff **ĥ** nach

v Wilhelm **s** Straße (stimmlos) **z** Rose (stimmhaft)

ŭ verschmilzt mit dem vorangehenden Vokal zu einer Silbe: **aŭ** Baum.

Das **r** ist hörbar und leicht rollend zu sprechen.

3. Grammatik macht Spaß

Naja, so richtig Spaß macht das wohl nur, wenn man alles verstanden hat.

Aber 'wat mutt, dat mutt', sagt man auf Plattdeutsch.

Also los, es geht zunächst um Verben, früher sagte man Zeit- oder Tätigkeitswörter, oder waren das die 'Tu-Wörter'?

Egal, die werden konjugiert (gebeugt), d. h. abgewandelt, je nachdem, welche Zeitform gebraucht wird usw. Wir erinnern uns:

Ich sehe, ich sah, ich werde sehen, usw.

Im Esperanto wäre das: **Mi vidas, mi vidis, mi vidos.**

Mit **-as, -is** und **-os** werden also die Zeiten gekennzeichnet und zwar bei allen Verben in gleicher Weise.

Ein kleiner Vergleich:

sein → ich bin, war, werde

esti → mi estas, estis, estos

haben → ich habe, hatte, werde haben

havi → mi havas, havis, havos

verstehe → ich verstehe, verstand, werde verstehen

kompreni → mi komprenas, komprenis, komprenos

Ein Glück! In Esperanto ist vieles einfacher!